



¶ Aber Apollonius in die stat kam vnd betrach
d er wie er hilff seins leybs vnden möcht. do er
sach er ainen Knaben mit ainem becken durch die
stat Pentapolim klopfen vnd schrey mit lauter stymme
h: er reich vñ arm das bad ist warm. wer sich wöll wesch
en vnd salben. am h:ubt vnd allenthalben. er sey herr
knecht. frau. oder man. dem wirt gewart schon. Do Ap
polonius das erh:ret. er dacht in bad stuben vnd tabe
ren lernet man das volck erkennen. Er zoch ab vñ ging
in das bad vnd wüsch sich vnd sach do vmb vnd vand
nyemande zü dem er willen het zedienen. Züh and ward
ain rüff ym in bad. der künig kam zü baden. Apollonius
gieng für das bad in zü schawen. do sach er her geen den
künig Archistrates mit vil dienern die ir kurgweyl eriben
mit dem bal. do dacht der nackter Apollonius. des spils
dunckest du dich mayster sein vnd mocht nit verhalten
er lieff dem bal engegen vnd schlug in so subreyllich das
der künig ain besunder auff sehen auff in herr. Er flüß sich
das er dem künig mer dan den andern den bal zü schlug.
wann er ym an der geburt gleich was. Als sy aber in das
bad kamen. Apollonius nahet sich zü dem künig ym zü
dienen. Als bald Archistrates das ersach. do hieß er von
ym geen alle sein diener vnd wolt allain von dem künig
ling geweschen werden. darab er ain groß gefallen het.
Als er auß dem bad kam sprach er zü seinem hoffgesind.
Nir ist nie in kainem bad bas außgewartet worden als
heut von disem künigling. darumb gee ainer vnder euch
vnd berüß in zü meinem tisch. des er mich nach seiner
gebärd nit vnwürdig. sunder gar wol würdig geduncket.

¶ Wie Apollonius gen hof kam
vnd beclaydet ward vnd wie er
sich ob dem tisch hielt.



Es künigs tochter kam zü Apollonio vnd vand
d in beclaydet in seinem halben zerissen rock vnd
sprach also. Es ist des künigs will das du mit ym
has mal nemst. Antwort Apollonius. du sichst das ich
mein leyb nit bedecken mag. darumb ich vnwürdig bin
zü berüßen über ain küniglichen tisch od auff den stül d
eren zeseß. wann meiner eren vñ würdigk: ayt hat mich dz
wöl beraubt. das bit ich dich de künig zü sagen. darnach
thü ich nach seine bot. die diener sagten das de künig vñ
sprach. herr der künigling ist vnbeclaydet. er hat ain schiff
burch geliten darumb er güt vñ zier beraubt ist. vñ treget
an ain halben zerissen rock. d ym durch barmhertzk: ayt
geben ist darumb er sich vnwürdig scherezt in deinen sal zü
sigen. Züh and lies in d künig klaiden in gute klaid. darumb
ging er für den künig so hoslich das er ain besindn wille
zü ym gwan. do ward bereit ain küniglich mal. es was
alles kostlich gezierd mit gold vnd silber. Do er klungen
die trumeten zü dem tisch mit grossen schal vñ freuden
des hoffgesindes. Der künig ließ den künigling zü ym
an seinen tisch sitzen vnd manet in zü essen vnd frölich

zu Blatt

014

012

018

008

023

003

Ende

Anfang